



Angebot zur Begleitforschung zu *Herausforderungen* (HeRis)

Angeboten wird eine wissenschaftliche Begleitung der schulischen Angebote von Herausforderungen durch ein Netzwerk deutscher Schulforscher:innen. Beteiligt am Forschungsverbund sind u.a. die TU Eindhoven, die Universität Siegen, die Universität Landau sowie die Bergische Universität Wuppertal.

Das Angebot beinhaltet ein Basismodul und zwei ergänzende, nach Absprachen mit dem Forschungsverbund auszugestaltende Forschungsaktivitäten.

a) **BASISMODUL: Standardisierte Schüler:innen-Befragung zur Evaluation des Projekts**

Wann? Drei bis sechs Wochen nach der Herausforderung

Was? Eingesetzt wird ein standardisierter Online-Fragebogen, der die Beschreibungen und Einschätzungen der Schüler:innen zu ihren individuellen Herausforderungen sowie möglichen Veränderungswünschen erhebt – und dies mit Einschätzungen zu Kompetenzgewinnen verknüpft. Die Befragungszeit ist auf ca. 30 Minuten konzipiert. Ergänzend wird ein Schulfragebogen eingesetzt, in dem Schulvertreter:innen grundlegende Merkmale der Schule und der schulspezifischen Konzeption der Herausforderungen dokumentieren. Die Befragung ist so konzipiert, dass er schulübergreifend eingesetzt werden kann, so dass in der Auswertung nicht nur schulbezogene Auswertungen, sondern auch schulübergreifende Vergleiche möglich werden.

Wie? Standardisierte Fragebogenerhebung, quantitativ-statistische Datenauswertung

Was bekommt die Schule? Eine Rückmeldung der Schüler:innen-Einschätzungen zum Herausforderungsprojekt mit Vergleichsmöglichkeiten zwischen verschiedenen Schüler:innen-Gruppen. Zudem bestehen (anonyme) Vergleichsmöglichkeiten zu den Schüler:innen-Einschätzungen an anderen Schulen mit ähnlicher oder anderer Konzepten.

Was muss die Schule tun? Gewährleistung der Befragungsteilnahme der Schüler:innen (eine Unterrichtsstunde á 45 Minuten, ein Computerraum der Schule oder Tablet-Klassensatz mit Internetanschluss, Einholung der Zustimmung der Eltern und Verwahrung der Eltern-Zustimmungen, wenn erforderlich: Gewährleistung der Genehmigung durch die Schulbehörde), Ausfüllen des Schulfragebogens.

Kosten für die Schule? KEINE

b) **ERWEITERUNGSMODUL: Vorher-Nacher- bzw. längsschnittliche Schüler:innen-Befragung**

Wann? Weitere Befragungen: ein Jahr bzw. unmittelbar vor der Herausforderung sowie ein halbes Jahr danach zu den Transfer-Effekten – ergänzend zum Basismodul.

Was? Die Querschnittsbefragung des Basismoduls kann durch ein oder auch zwei Befragungen VOR der Durchführung der Herausforderungen sowie eine weitere Nachbefragung ergänzt werden. Diese Befragungen sind ebenfalls als Online-Erhebungen konzipiert – und auf einen Zeitumfang von jeweils 20 Minuten begrenzt. In diesen weiteren Fragebögen werden vor allem schülerbezogene Kompetenzeinschätzungen oder auch Einstellungen zur Schule erfragt, so dass im Vergleich analytisch nachvollzogen werden kann, ob und welchen Beitrag das Angebot und das Erlebnis der *Herausforderungen* zur Kompetenzentwicklung oder zu einem Einstellungswandel geleistet hat.

Wie? Standardisierte Fragebogenerhebung, quantitativ-statistische Datenauswertung



Was bekommt die Schule? Ergänzend zu den Rückmeldungen im Basismodul wird auch eine Rückmeldung zu den Transfereffekten (Befragung: ein halbes Jahr danach). Die Auswertungen der längsschnittlichen Erhebungsdaten z.B. zur Kompetenzentwicklung erfolgen schulübergreifend über wissenschaftliche Aufsätze. Die Daten werden über mehrere Jahre gesammelt, um ausreichend große Teilnehmer:innenzahlen für verlässliche Untersuchungen zu erreichen. Die Schulen werden über die entsprechenden Veröffentlichungen informiert; ihnen wird nach Möglichkeit ein kostenloser Zugang eröffnet.

Was muss die Schule tun? Gewährleistung und organisatorische Umsetzung der Online-Befragung wie im Basismodul (siehe oben), darüber hinaus: Gewährleistung der Verknüpfbarkeit der individuellen Schüler:innen-Antworten über die Befragungen hinweg, durch eine genaue Anleitung und Unterstützung der Schüler:innen (zum Verfahren und zur Absicherung der Anonymität informieren wir gern).

Kosten für die Schule? KEINE

- c) **Zusätzliche Befragung (qualitativ und quantitativ) zu konkreten, im Interesse der Schule liegenden Fragestellungen sind möglich; sie erfolgen auf Basis zusätzlicher Vereinbarungen** Zeitpunkt, Inhalt und Kosten zusätzlicher Befragungen werden mit den Schulen, orientiert an ihren konkreten Interessen, abgestimmt. Möglich sind zusätzliche Abfragen und Auswertungen im Rahmen der quantitativen Schüler:innen-Befragung (siehe Basismodul und Erweiterungsmodul 1). Darüber hinaus sind auch qualitative Untersuchungen (Interviews und Gruppenuntersuchungen) zur vertieften summativen Evaluation der *Herausforderungen* möglich. Bei diesen zusätzlichen Befragungen können Kosten entstehen (Arbeitszeit, Reisen, Material), deren Höhe und Übernahme zu vereinbaren ist. In der Regel werden diese Studien durch Studierende der beteiligten Universitäten umgesetzt werden, die so die Möglichkeit haben, innerhalb ihres Studiums eigene Forschungs- und Abschlussarbeiten zu erstellen.

Die Begleitforschung erfolgt bis auf abzustimmende Aktivitäten für zusätzlicher Befragungen aus Eigenmitteln der beteiligten Universitäten. Bereitgestellt werden neben der anteiligen Arbeitszeit der Projektleiter:innen auch weitere wissenschaftliche Arbeitskräfte (SHKs) sowie mehrere Studierende. Technische Ausstattungen zur Durchführung der Erhebungen und Auswertungen (Plattformen für die Generierung von Online-Fragebögen, Audiorecorder, Auswertungssoftware: SPSS und MaxQDA) sind vorhanden.

Der Forschungsverbund ist an verschiedenen Formen von Herausforderungen und ihrer Erforschung interessiert. Die Begleitforschung kann für die Schulen nur kostenlos angeboten werden, wenn die Ergebnisse im Rahmen wissenschaftlicher Publikationen und Vorträge verarbeitet werden dürfen. Hierbei wird die Anonymität der beteiligten Schulen als auch der befragten Personen uneingeschränkt gewährleistet.

Ansprechpartner für den Forschungsverbund ist

Dr. Matthias Rürup, Institut für Bildungsforschung (IfB) an der School of Education
Bergische Universität Wuppertal, Gaußstraße 20, 42097 Wuppertal
Telefon: ++49(0)202-439-1244 / E-Mail: heris@uni-wuppertal.de
Projektwebsite: <https://emps.uni-wuppertal.de/de/herausforderungen/>